

Die gestörte Tischgemeinschaft

Predigt Metzingen, 17.02.2019

Einleitung

Gutes Essen, gute Atmosphäre, interessante Gäste, anregende Gespräche

Bibeltext

³⁶Es bat ihn aber einer der Pharisäer, bei ihm zu essen. Und er ging hinein in das Haus des Pharisäers und setzte sich zu Tisch. ³⁷Und siehe, eine Frau war in der Stadt, die war eine Sünderin. Als die vernahm, dass er zu Tisch saß im Haus des Pharisäers, brachte sie ein Glas mit Salböl ³⁸und trat von hinten zu seinen Füßen, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu benetzen und mit den Haaren ihres Hauptes zu trocknen, und küsste seine Füße und salbte sie mit Salböl. ³⁹Als aber das der Pharisäer sah, der ihn eingeladen hatte, sprach er bei sich selbst und sagte: Wenn dieser ein Prophet wäre, so wüsste er, wer und was für eine Frau das ist, die ihn anrührt; denn sie ist eine Sünderin. ⁴⁰Jesus antwortete und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sprach: Meister, sag es! ⁴¹Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner. Einer war fünfhundert Silbergroschen schuldig, der andere fünfzig. ⁴²Da sie aber nicht bezahlen konnten, schenkte er's beiden. Wer von ihnen wird ihn am meisten lieben? ⁴³Simon antwortete und sprach: Ich denke, der, dem er am meisten geschenkt hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geurteilt. ⁴⁴Und er wandte sich zu der Frau und sprach zu Simon: Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen; du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben; diese aber hat meine Füße mit Tränen benetzt und mit ihren Haaren getrocknet. ⁴⁵Du hast mir keinen Kuss gegeben; diese aber hat, seit ich hereingekommen bin, nicht abgesehen, meine Füße zu küssen. ⁴⁶Du hast mein Haupt nicht mit Öl gesalbt; sie aber hat meine Füße mit Salböl gesalbt. ⁴⁷Deshalb sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel Liebe gezeigt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig. ⁴⁸Und er sprach zu ihr: Dir sind deine Sünden vergeben. ⁴⁹Da fingen die an, die mit zu Tisch saßen, und sprachen bei sich selbst: Wer ist dieser, der auch die Sünden vergibt? ⁵⁰Er aber sprach zu der Frau: Dein Glaube hat dir geholfen; geh hin in Frieden!

Lukas 7, 36-50

Einleitung

Jesus kann in allen Umgebungen auftreten

Kein Jesus nur für dumme und sozial schwache, die im Leben gescheitert sind

Innenhof, man liegt zu Tisch, waschen, salben

vornehm, Unterhaltung auf hohem Niveau

Die Frau, Sünderin, billig,

Offenes Haar, wie oben ohne

Überschrift: Zwei Sünder und ein Retter

1. Simeon

Er hat Jesus eingeladen

Er nennt Jesus Meister

Er kann gute Gespräche führen

Er führt ein anständiges Leben

Er weiß trefflich über Gott diskutieren, ist ein gebildeter Theologe

3 Dinge falsch:

Falsche Bild von Jesus, er denkt, wenn Jesus wüßte, würde er sich nicht mit ihr abgeben

Sünder 13 mal bei Lukas, nur 10 mal in den anderen 3 Evangelien zusammen.

Simon das Gefühl, als hätte etwas unangenehmes unter seiner Schuhsohle gefunden. Und Jesus ist so ganz anders

¹Es nahten sich ihm aber allerlei Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. ²Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen. ³Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach: ⁴Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eins von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet? ⁵Und wenn er's gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller Freude. ⁶Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. ⁷Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen. Lukas 15, 1-7

So sehr wie Simon sich ekelt, so sehr freut sich Jesus, dass diese Frau zu ihm kommt. Und weil die Menschen das spürten, kamen Menschen zu ihm. Und Jesus redet mit ihnen, isst mit ihnen.

Jesus erklärt das an anderer Stelle den Pharisäern

⁹Und als Jesus von dort wegging, sah er einen Menschen am Zoll sitzen, der hieß Matthäus; und er sprach zu ihm: Folge mir! Und er stand auf und folgte ihm. ¹⁰Und es begab sich, als er zu Tisch saß im Hause, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und saßen zu Tisch mit Jesus und seinen Jüngern. ¹¹Als das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isst euer Meister mit den Zöllnern und Sündern? ¹²Als das Jesus hörte, sprach er: Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. ¹³Geht aber hin und lernt, was das heißt (Hosea 6,6): »Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit und nicht am Opfer.« Ich bin gekommen, die Sünder zu rufen und nicht die Gerechten. Matthäus 9, 9-13

Fehler: Er beurteilt die Frau nach seinen Maßstäben

Ihre Vergangenheit: Aber Jesus hat sie verändert. Deine Sünde sind bereits vergeben, Zeitform abgeschlossene Vergangenheit. Er war Ihr begegnet, sie hatte Sündenvergebung erfahren. Sie war eine neue Kreatur

¹⁷Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. ¹⁸Aber das alles von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt. 2. Korinther 5, 17-18

Ihr Auftreten: Sie weiß nicht, wie man sich in der Gemeinde benimmt.

Gehe hin und sündige hinfort nicht "mehr." gilt, aber hier sagt Jesus das nicht, weil die Frau hier nicht sündigt.

Wie gehen wir mit anderen um, wonach beurteilen wir sie.

Was ist uns in Gemeinschaft wichtig,

- der Ablauf, das Liedgut, der Blumenschmuck, der Sitzplatz

Was ist das Wichtige in unserer Gemeinde

Unsere Maßstäbe, die sich auch ändern können

Wo das stimmt, ist alles in Ordnung?

Wo das nicht stimmt oder in Frage gestellt wird, geht die Gemeinde einen falschen Weg?

Jesus schaut darauf, wer ihm aus Liebe durch Buße und Gnade nachfolgen will, überwältigt von seiner Liebe, nur noch ihm dienen will – das ist sein Maßstab.

Und dann verändert er auch, sicherlich auch diese Frau. Kleidung, Haare, ...

Jesus zeigt auf, was in unserem Leben zu ändern ist,

wenn wir ihn von ganzem Herzen lieben,

Dies ist aber nicht die Aufgabe der Geschwister

Fehler über sich und die Sünde, indem er vergleicht

Simon

- respektvoll aber selbstgerecht

- interessiert aber nicht "committed"

"I suppose" - distanziert, keinen Fehler machen - reagieren wir auch so auf Jesus

Religiöse Diskussionen - aber sich vor der Welt für Jesus lächerlich machen?

Das Vergleichs-Spiel

Matthäus 9, siehe oben, ich bin gesund, Ich bin zu gut für Jesus

Pharisäer und Zöllner

⁹Er sagte aber zu einigen, die sich anmaßten, fromm zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis: ¹⁰Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. ¹¹Der Pharisäer stand für sich und betete so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner. ¹²Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme. ¹³Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig! ¹⁴Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden. Lukas 18, 9-14

Wie beten wir? Dank für Bewahrung vor Sünde, ja, aber es ist Bewahrung, aber immer noch und immer wieder: Gott sei mir Sünder gnädig.

Jesus weiß alles, er antwortet auf Simons Gedanken. Er weiß nicht nur die Vergangenheit der Sünderin, sondern die Gedanken des Simon

Jesus weiß alles, aber er adressiert Simon und nicht die Frau. Er nennt ihn beim Namen und hier wird der Name das erste Mal genannt. Bei Jesus wird es persönlich, es geht nicht um Religion und Überzeugung. Die Sache, um die es bei Jesus geht, sind wir.

Zwei Sorten Sünder (Du und diese Frau), große Sünder und noch größere Sünder - keiner kann zahlen

²²Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied: ²³sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, ²⁴und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist. Römer 3, 22-24

Zitat: Rosenius, Gott der Wunderbare, S. 39 f; Über keine Sünde ...

2. Die Frau

Achtet nicht, auf das, was man tut

3 Dinge richtig:

Sie hat ihre Sünde erkannt

Nicht, sündige schlimm, Alkoholiker, ganz nach unten, bevor es aufwärts geht, Nur Mörder können Jesus lieben

dann wirst du Jesus mehr lieben

¹⁵Wie nun? Sollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? Das sei ferne! ¹⁶Wisst ihr nicht: wem ihr euch zu Knechten macht, um ihm zu gehorchen, dessen Knechte seid ihr und müsst ihm gehorsam sein, es sei der Sünde zum Tode oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit? Römer 6, 15-16

Jesus rettet auch die, die nach außen gut aussehen, die aber sagen, ich bin genauso wie der Ehebrecher, der Massenmörder, ...

Sie unterscheidet nicht das Maß Ihrer Sünde, sondern die Anerkenntnis Ihrer Sünde und Ihre Reaktion auf Jesus.

Sie hat Jesu Gnade und Barmherzigkeit ergriffen

Ich bin zu schlecht für Jesus

²⁵Zu der Zeit fing Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du dies den Weisen und Klugen verborgen hast und hast es den Unmündigen offenbart. ²⁶Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen. ²⁷Alles ist mir übergeben von meinem Vater; und niemand kennt den Sohn als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will. ²⁸Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. ²⁹Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. ³⁰Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Matthäus 11, 25-30

Sie hat sich angesprochen gefühlt als unmündig, mühselig, mit Sünden beladen und ihm geglaubt

Nicht wie Simon, der sich nicht angesprochen fühlte

³⁷Und der Vater, der mich gesandt hat, hat von mir Zeugnis gegeben. Ihr habt niemals seine Stimme gehört noch seine Gestalt gesehen ³⁸und sein Wort habt ihr nicht in euch wohnen; denn ihr glaubt dem nicht, den er gesandt hat. ³⁹Ihr sucht in der Schrift, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie ist's, die von mir zeugt; ⁴⁰aber ihr wollt nicht zu mir kommen, dass ihr das Leben hättet. Johannes 5, 37-40

Sie fragte nicht Simon, und sie bat nicht die Jünger um Vermittlung

Sie hat begriffen, was Liebe ist und gibt alles für den, der ihr alles gegeben hat

Liebe ist kein gutes Gefühl, um das eigene Verlangen zu befriedigen.

Darby:

Jedoch ist es wichtig und von großem moralischem Werte, zu bemerken, dass wenn vorgestellt werden soll, was eine freie Vergebung wirklich ist - die Ausübung der Gnade von Seiten Gottes (vorausgesetzt, dass sie im Herzen Aufnahme findet) Gefühle erzeugt, die derselben entsprechen und die durch nichts anderes hervorgerufen werden können; und dass ferner diese Gefühle in Verbindung stehen mit der Gnade selbst und mit dem durch sie hervorgebrachten Gefühl über die Sünde. Sie verleiht ein tiefes Bewusstsein von der Sünde, aber immer in Verbindung mit einem Gefühl von der Güte Gottes, und zwar wachsen diese beiden Gefühle in ihrem gegenseitigen Maßverhältnis.

Das Ausgewogensein,

kaputt gehen oder falsche Sicherheit

Zitat: Rosenius, Gott der Wunderbare, S. 51-53

Die Frau ist sich Ihrer Hingabe nicht bewusst, aber es gibt nichts, was Sie Jesus nicht gibt.

Jesus redet gegenüber Simon von den Taten der Frau, ihr gegenüber aber nur von dem Glauben.

Andere sollen unsere Liebestaten erkennen können, aber uns soll allein der Glaube an Jesus halten, der am Kreuz aus Gnaden für unsere Schuld gestorben ist, und nicht unsere Taten.

3. Jesus

3 Dinge über Jesus

Wer ist der, der Sünden vergibt? "Der Sünden vergibt" charakterisiert Jesus

Der die Gedanken der Menschen kennt

Jesus antwortet auf Simons Gedanken

¹HERR, du erforschest mich und kennest mich. ²Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. ³Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. ⁴Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht schon wüsstest. Psalm 139, 1-4

Achtet nicht auf die Umgangsformen

(Eliab, der älteste Bruder Davids)

⁷Aber der HERR sprach zu Samuel: Sieh nicht an sein Aussehen und seinen hohen Wuchs; ich habe ihn verworfen. Denn nicht sieht der HERR auf das, worauf ein Mensch sieht. Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an. 1. Samuel 16, 7

Der, der aus Liebe die Sünde am Kreuz getragen hat

Paulus

⁶Denn Christus ist schon zu der Zeit, als wir noch schwach waren, für uns Gottlose gestorben. ⁷Nun stirbt kaum jemand um eines Gerechten willen; um des Guten willen wagt er vielleicht sein Leben. ⁸Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. ⁹Um wie viel mehr werden wir nun durch ihn bewahrt werden vor dem Zorn, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht geworden sind! ¹⁰Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, um wie viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind. ¹¹Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch Gottes durch unsern Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnung empfangen haben.

Römer 5, 6-11

Spurgeon

Was veranlaßt ihn, uns so zu lieben? Darauf weiß ich keine Antwort; es kann nur in seiner großen Liebe selbst begründet sein. Er muß ja lieben; das ist seine Natur. Er muß seine Auserwählten lieben, die er einmal zu lieben begann, denn er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Seine große Liebe läßt ihn danach dürsten, daß wir ihm noch näher sein mögen. Er wird sich nicht zufrieden geben, bis nicht alle seine Erlösten in der Sicherheitszone geborgen sind, außer Reichweite der Geschütze des Feindes. Ich will euch eins seiner Gebete nennen, das er voller Verlangen sprach: „Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, auf daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast“ (Joh. 17,24).

Spurgeon: Es ist vollbracht

Jesus was committed

Er starb für die Sünderin, aber auch für Simon

Es war aber nicht billiger zu bekommen, aber jetzt zahlt er

Der, der allein aus Gnade rettet

Ihre Liebe rettet sie nicht, sondern Ihr Glaube

Dir sind Deine Sünden vergeben.

“Einfach so”, ohne Moral, ohne all die Anstrengungen eines anständigen Lebens, auch der Mörder?

Die Frau hatte andere Leben kaputt gemacht.

Glaube rettet - nicht Liebe, nicht Reue, nicht Demut

Vertraue ich mir oder Jesus

Das Ziel, das Jesus mit beiden hat, lesen wir in Epheser 2

¹⁴Denn er ist unser Friede, der aus beiden eines gemacht hat und den Zaun abgebrochen hat, der dazwischen war, nämlich die Feindschaft. Durch das Opfer seines Leibes ¹⁵hat er abgetan das Gesetz mit seinen Geboten und Satzungen, damit er in sich selber aus den zweien einen neuen Menschen schaffe und Frieden mache ¹⁶und die beiden versöhne mit Gott in einem Leib durch das Kreuz, indem er die Feindschaft tötete durch sich selbst. ¹⁷Und er ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart, und Frieden denen, die nahe waren. ¹⁸Denn durch ihn haben wir alle beide in einem Geist den Zugang zum Vater. ¹⁹So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, ²⁰erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, ²¹auf welchem der ganze Bau ineinander gefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn. ²²Durch ihn werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist. Epheser 2, 14-22

Er ruft den Simon und die Sünderin zur Umkehr und will vergeben. Kommen wir zu ihm.

1) Jesus nimmt die Sünder an.
Saget doch dies Trostwort allen,
welche von der rechten Bahn
auf verkehrten Weg verfallen.
Hier ist, was sie retten kann:
Jesus nimmt die Sünder an.

2) Keiner Gnade sind wir wert;
doch hat er in seinem Worte
eidlich sich dazu erklärt.
Sehet nur, die Gnadenpforte
ist hier völlig aufgetan:
Jesus nimmt die Sünder an.

3) Wenn ein Schaf verloren ist,
suchet es ein treuer Hirte;
Jesus, der uns nie vergisst,
suchet treulich das Verirrte,
dass es nicht verderben kann:
Jesus nimmt die Sünder an.

4) Kommet alle, kommet her,
kommet, ihr betrübten Sünder!
Jesus ruft euch, und er
macht aus Sündern Gottes Kinder.
Glaubet's doch und denket dran:
Jesus nimmt die Sünder an.

5) Ich Betrübter komme hier
und bekenne meine Sünden;
lass, mein Heiland,
mich bei dir Gnade zur Vergebung finden,
dass dies Wort mich trösten kann:
Jesus nimmt die Sünder an.

6) Ich bin ganz getrosteten Muts:
ob die Sünden blutrot wären;
müssen sie kraft deines Bluts
dennoch sich in schneeweiß kehren,
da ich gläubig sprechen kann:
Jesus nimmt die Sünder an.

7) Mein Gewissen quält mich nicht,
will mich das Gesetz verklagen;
der mich frei und ledig spricht,
hat die Schulden abgetragen,
dass mich nichts verdammen kann:
Jesus nimmt die Sünder an.

8) Jesus nimmt die Sünder an;
mich hat er auch angenommen
und den Himmel aufgetan,
dass ich selig zu ihm kommen
und auf den Trost sterben kann:
Jesus nimmt die Sünder an.